

Gründungsgeschichte SG Kirchroth

Erste Gründung bereits 1928 - Dritter Versuch 1967 erfolgreich



Bereits 1928 gab es die „Spielvereinigung Kirchroth“. Genaue Unterlagen zu seiner Gründung fehlen, aber auf einem Bild von 1932 ist die Mannschaft anlässlich eines Auswärtsspiels zu sehen. Es sind dies von links: Omasmeier Josef, Blendl Alois, Heimerl Michael, Falzboden Georg, Jünger Alfred, Beer Hermann („eisenharter“ Verteidiger), Deubl Max, Falzboden Leonhard, Deml Ludwig, Falzboden Ludwig, Schweiger

Schorsch (Linksaußen). Aus Straubing kam mit Josef Asbeck der Trainer, der Willi Meister als weiteren Spieler mitbrachte und Vorstand war Alfons Bauer. Der frühere Kirchrother Bürgermeister Karl Bauer, besser bekannt als „Lackerwirts-Kare“, spielte in der Jugendmannschaft und Alois Waas sen., einer der frühen KSC-Vorstände, versuchte gerade seine ersten Fußballkünste in der Schülermannschaft. Leider bereitete das Dritte Reich diesem ersten Kirchrother Fußballverein ein abruptes Ende.

Zweiter Versuch 1956: Sportverein Kirchroth

Am 7. Juli 1956 berichtete das Straubinger Tagblatt: „Sportverein aus der Taufe gehoben. Der Einladung zur Gründung eines Sportvereins am Samstagabend im Schulhaus leisteten zahlreiche Burschen und ein Kreis sportbegeisterter junger Männer Folge [...]“.



Ein Teil der Mannschaft von 1956: Von links: Hieronymus Erwin, Rottbauer Alois, Rottbauer Hermann, Meier Hans, Meier Ludwig, Eder Sigi, Schraml Konrad, Buchner Rupert



Die Seniorenmannschaft 1956:
Hinterer Reihe von links: Schraml Konrad,
Schmidbauer Heinrich, Baier Veri, Eckl
Hans, Busl Peter, Freundorfer Veri,
Unger Hans, Würzinger Erich.
Vorne: Rottbauer Alois, Buchner Rup
und Baier Ade.

Gespielt wurde auf einer Wiese in der Nähe der heutigen Sportanlage. Später diente dann die Weide vom „Lacker-Wirt“ am Perl-bachableiter als Sportplatz.

Gekämpft wurde 1964 wie heute um je-
den Ball. Was aussieht wie ein Boxkampf

(Bild unten) ist ein Kopfballduell zwischen Unger Hans (in weiß) und seinem Gegenspieler. Hier wird auf der „Lacker-wirts-Weide“ gespielt. Unter der großen Weide im Hinter-ground stand später die legendäre „Halle 7“. Kurze Zeit nach-dem diese Aufnahmen entstanden sind, musste das Projekt „Sportverein Kirchroth 1956“ aufgegeben werden, weil es der Gemeinde Kirchroth nicht möglich war, langfristig ein

Der Hauptinitiator dieser Vereinsgründung war Lehrer Karl Dahner, der das sportliche Interesse der Jugend in einem Sportverein zusammenfassen wollte. Vorsitzender dieses „SV Kirchroth“ wurde Leonhard Deml, Stellvertreter Alfred Dilly. Für passive Mitglieder, also Unterstützer des Vereins, wurde der Vereinsbeitrag auf eine Mark festgesetzt. In der Saison 1956/57 wurde der Spielbetrieb in der damaligen C-Klasse Straubing aufgenommen.



So sieht die „Lackerwirts-Weide“ – der erste
KSC-Fußballplatz – heute aus.

geeignetes Grundstück für einen Sportplatz zur Verfügung zu stellen. Die Kirchrother „Fußball-Asse“ wanderten ab, die meisten zum RSV Parkstetten, in der damaligen Zeit der einzige Land-Fußballverein in der näheren Umgebung.

Aller guten Dinge sind drei: Sportclub Kirchroth – 1967 gegründet

Aber schon wenige Jahre später der nächste Anlauf: Im Sommer 1967 gingen der Kroiß Sepp und der Meyer Hermann von Haus zu Haus, um Mitglieder für einen Sportverein in Kirchroth zu werben. Sie hatten mit Buchner Rup in Hermann Meyers Cafe um ein Fassl Bier gewettet, dass sie Mitglieder für einen Fußballverein werben könnten. Und tatsächlich konnten sie 69 Gründungsmitglieder in Kirchroth und Kößnach gewinnen, darunter auch diejenigen Fußballbegeisterten, die bereits an der Gründung des „SV Kirchroth“ von 1956 maßgeblich beteiligt waren.

Zur Gründungsversammlung am 21. Oktober 1967 im Gasthaus „Zur Lacke“ fanden sich 38 Personen ein. Deml „Hardl“ als Versammlungsleiter begrüßte als besondere Gäste Pfarrer Alois Reichenberger, Bürgermeister Karl Bauer, Studienrat Josef Guggeis und Spielgruppenleiter Heinz Pflügl. Leonhard Deml war es auch, der zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Leonhard Falzboden sen. wurde sein Stellvertreter, Kassenverwalter Hans Eckl und Schriftführer Konrad Schraml ergänzten die Vorstandschaft. Die Aufgabe des Jugendleiters übernahm Alfred Dilly, der gleichzeitig mit Josef Guggeis das Training der Senioren leitete. Anton Schütz sen. stellte sich als Platzwart zur Verfügung. Nach kurzer Diskussion einigten sich die anwesenden Gründungsmitglieder auf den Vereinsnamen „Sport-Club Kirchroth“, abgekürzt auf den prägnanten Anfeuerungsruf „KSC“. Die Wahl des Vereinslokals war nicht schwer, denn erstens fand die Gründungsversammlung ja bereits in der „Lacka“ statt und zweitens hatte Wirt und Bürgermeister Karl Bauer immer schon für den Fußball in Kirchroth etwas übrig gehabt. Durch die Annahme der Vorstandschaft, des Vereinsnamens und des Vereinslokals durch die anwesenden Mitglieder war die Vereinsgründung perfekt und der KSC konnte nun in die Zukunft starten.

Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 12 DM pro Jahr für Erwachsene festgelegt, dazu eine Aufnahmegebühr von 2 Mark, Jugendliche zahlten jeweils die Hälfte und Schüler mussten keinen Beitrag leisten.



Gründungsmannschaft 1967: Hintere Reihe von links: Hermann Meyer, Rudi Siedersbeck, Heinrich Schmidbauer, Alois Rottbauer, Albert Hiergeist, Konrad Schraml (Meister), Leonhard Falzboden jun.; vordere Reihe von links: Peter Schütz, Anton Schütz, Michael Wagner, Josef Kroiss. Im weiteren Kader waren: Georg Dilly, Hans Siedersbeck und Erich Würzinger



Erste Mannschaft am 04. April 1968: Hintere Reihe von links: Leonhard Falzboden jun., Georg Dilly, Konrad Schraml, Hans Siedersbeck, Rudi Siedersbeck, Peter Schütz, Alois Rottbauer, Josef Kroiß, Vorstand Alfred Dilly; vordere Reihe von links: Hermann Meyer, Anton Schütz, Michael Wagner, Erich Würzinger



Die 83 Gründungsmitglieder

Agsteiner Manfred	Falzboden Leonhard jun.	Reichenberger Alois (†)
Aumer Josef	Fendl Johann (†)	Rottbauer Alois
Bast Franz (†)	Fischer Josef (Aufroth)	Rottbauer Konrad (†)
Bauer Karl (†)	Freundorfer Xaver (†)	Schedlbauer Johann
Bauer Xaver	Fuchs Josef (†)	Scherm Josef jun. (†)
Bayer Adolf	Fuchshuber Leonhard (†)	Schmid Lothar
Bayer Xaver (†)	Fuchshuber Leonhard jun. (†)	Schmidbauer Heinrich (†)
Biederer Max	Gold Johann	Schraml Josef (†)
Brandl Johann	Guggeis Josef	Schraml Konrad
Brandl Johann (Lehrer) (†)	Gürster Franz	Schütz Anton jun. (†)
Buchner Rupert	Gürster Peter	Schütz Anton sen. (†)
Busl Peter	Haag Alfons (†)	Schütz Peter (†)
Chrubasik Klaus (†)	Hack Elisabeth	Siedersbeck Johann
Chrubasik Kurt	Hack Ludwig (†)	Siedersbeck Rudolf (†)
Deml Christina	Hahn Franz	Stautner Georg (†)
Deml Leonhard (†)	Haider Xaver (†)	Unger Xaver (†)
Deml Maria	Haslbeck Josef sen.	Waas Alois jun.
Dilly Alfred (†)	Heitzer Josef	Waas Alois sen. (†)
Dilly Georg	Hiergeist Albert	Waas Eduard (†)
Dirscherl Franz (†)	Hornauer Maria	Wagner Erwin
Dragan Franz	Kammel Alfred (†)	Wagner Leonhard jun. (†)
Eckl Johann	Kiermeier Josef	Waidhas Helmut (†)
Eiber Josef (†)	Kroiß Josef	Wiesmann Franz (†)
Engel Josef sen. (†)	Meier Ludwig	Wohner Heinz (†)
Falzboden Johann sen.	Meyer Barbara	Würzinger Erich
Falzboden Leonhard sen. (†)	Meyer Hermann	Zacherl Albert (†)
Falzboden Manfred	Naber Anton	Zimmermann Franz (†)
	Petzkofer Franz	
	Plendl Hans (†)	